



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	Niederschrift zur Sitzung 10.11.2021
------------------------------------	--	---

3. **Klimaschutzkonzept: Potenzialanalyse und Szenarien; Akteursbeteiligung**

Dem Ausschuss lag folgende Sitzungsvorlage vor:

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung erstellt derzeit ein integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Niederkassel. Dieses besteht aus verschiedenen Teilen: Einer Ist-Analyse sowie einer Energie- und Treibhausgasbilanz, einer Potenzialanalyse und Szenarien, Treibhausgas-Minderungsziele, Strategien und priorisierte Handlungsfelder, einem Maßnahmenkatalog, einer Verstetigungsstrategie, einem Controlling-Konzept sowie einer Kommunikationsstrategie.

Das Klimaschutzkonzept wird unter Beteiligung verschiedener Akteure entwickelt:

- So wurden in den vergangenen Monaten eine verwaltungsinterne Steuerungsgruppe sowie ein Fraktionsworkshop zur Begleitung bei der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes gegründet.
- Eine Online-Beteiligung für Bürger/innen ging in Form einer Online-Ideenkarte an den Start. Diese Ideenkarte steht noch bis Ende November zur Verfügung. Bis dato gibt es dort ca. 250 Beiträge.
- Gleichzeitig finden Themenworkshops zu den einzelnen Handlungsfeldern statt. Diese sind teilweise verwaltungsintern, teilweise werden externe Akteure, wie Interessensvertreter, eingeladen.

Die nächsten Schritte und eine Übersicht über die Themen der Workshops und der eingeladenen Akteure werden in dieser Sitzung kurz präsentiert (s. **Anlage 1** – Vortragsfolien Integriertes Klimaschutzkonzept).

Bei der Erstellung des Konzepts wird die Verwaltung durch das



Stadt Niederkassel

Ingenieurbüro Gertec unterstützt. So wurde zum Beispiel die Energie- und Treibhausgasbilanz durch das Büro erstellt und beim 2. Fraktionsworkshop zum Klimaschutzkonzept vorgestellt.

Inzwischen wurden auch die Potenzialanalyse und sog. Szenarien von der Firma Gertec erstellt:

Die **Potenzialanalyse** ermittelt die kurz- und mittelfristig technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Einsparpotenziale sowie die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz in allen relevanten Bereichen. Die Vorbildwirkung der Kommune sollte bereits in die Potenzialbetrachtung einfließen.

Auf Basis der Potenzialanalyse werden zwei **Szenarien** erstellt: ein Referenzszenario (Trendentwicklung ohne Klimaschutzanstrengungen) und ein Klimaschutzszenario (Treibhausgas-Minderung bei Umsetzung einer konsequenten Klimaschutzpolitik). Die Szenarien orientieren sich an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung und geben, unter Einbeziehung der Zwischenziele 2030 und gegebenenfalls 2040, einen Ausblick ins Jahr 2050.

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse und die Szenarien werden in dieser Sitzung durch die Firma Gertec präsentiert.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt-, Natur-, und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Potenzialanalyse, zu den Szenarien sowie zu den geplanten Workshops zur Kenntnis.

Ende der Sitzungsvorlage

Protokoll:

Die Verwaltung stellte den aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes mit Fokus auf die Akteursbeteiligung dar. Frau Lohoff von der Gertec Ingenieurgesellschaft stellte die Energie- und Treibhausgasbilanz sowie die Ergebnisse der Potenzialanalyse und das Trend- und Klimaschutzszenario für Niederkassel vor.

Herr Großgarten regt an, die lokalen Gruppen wie z.B. das Pfaffenhüttchen u.a., die sich mit Natur- und Klimathemen beschäftigen, in die Analyse einzubeziehen.

Die Ausschussvorsitzende fragte, inwiefern die Industrie in der Bilanz auftauche, wenn diese bei der Datenerhebung für Niederkassel nicht separat erfasst würden.



Stadt Niederkassel

Frau Lohoff antwortete, dass es sich bei der Evonik um ein großes Industrieunternehmen handle, deren Emissions-Daten über den Emissionshandel berücksichtigt werden und daher auf Bundesebene in die Bilanz einfließen. Für die örtliche Bilanz würden die Bundesdaten heruntergebrochen. Die Kommunen haben auf die Emissionen der Industrie meist sehr wenig Einfluss.

Ausschussmitglied Dr. Meißner erkundigte sich welches Ziel (Ziel der Bundesregierung oder 1,5 ° C Ziel) im Klimaschutzszenario angestrebt würde und zu 93 % erreicht werden könne? Er fragte außerdem wer dieses Ziel für Niederkassel vorgebe?

Frau Lohoff antwortete hier sei das in der Methodik vorgegeben Ziel der Bundesregierung 95 % Einsparung bis 2050 im Vergleich zu 1990 gemeint. Dieses Ziel sei durch die Förderung vorgegeben, wodurch man verpflichtet sei dieses zu berechnen. Der sog. Restbudget-Ansatz (1,5 ° C Ziel aus dem Pariser Klimaschutzabkommen) sei hier nicht gemeint.

Hiervon zu unterscheiden ist das örtliche Ziel, welches noch zu definieren ist. Dies sei bereits in den Fraktionsworkshops erklärt worden.

Ausschussmitglied Buchholz fragte nach dem Ablauf bei der Definition des Leitbildes und der Ziele für Niederkassel. Er wollte weiterhin wissen an welcher Stelle im Prozess über die Szenarien entschieden würde?

Die Verwaltung antwortete, dass Leitbild und Ziele im Laufe der kommenden Workshops (Steuerungsgruppe und Fraktionsworkshop) festgelegt würden, bisher ist hierüber noch keine Entscheidung gefallen, sondern nur ein erstes Meinungsbild sowohl verwaltungsintern als auch mit der Politik diskutiert worden. Auch dies sei bereits erklärt worden.

Frau Lohoff ergänzte, dass das Leitbild noch vertieft diskutiert würde, dazu würden auch die potentielle Treibhausgaseinsparung der ausgewählten Maßnahmen quantifiziert. Die vorgestellten Szenarien haben mit der Zieldefinition noch nichts zu tun, da auch konkrete Ziele für die nächsten 3, 5 und 10 Jahren festgelegt werden müssten.

Ausschussmitglied Himmelrath dankte für den Vortrag. Es sei klar, dass bei den Szenarien mit Annahmen operiert werde. Die CDU Fraktion freue sich auf die nächsten beiden Fraktionsworkshops.

Ausschussmitglied Großgarten stellte fest, dass von dem Ziel der Bundesregierung ausgegangen würde, das nicht mehr aktuell sei. Er fragte ob auch das Ziel, das sich Niederkassel setzen würde in einem Szenario dargestellt werden könne. Außerdem fragte er welche



Stadt Niederkassel

allgemeinen Annahmen hinter den Szenarien stünden?

Frau Lohoff antwortete, dass im Rahmen der Förderung keine anderen Zielsetzungen berechnet werden dürfen. Beim nächsten Fraktionsworkshop könne jedoch dargestellt werden was gemacht werden müsse, um spezifische Ziele, die sich Niederkassel setzen könnte, zu erreichen.

Hinter der Berechnung der Szenarien stünden beispielsweise Studien des Umweltbundesamtes, die die Entwicklungen des Marktes darstellen. Im Endbericht werde es eine ausführliche Beschreibung geben.

Frau Lohoff ergänzte, dass die Zieldefinition ein laufender Prozess ist. Der Fördermittelgeber erwarte kurzfristige Ziele, die über die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes erreicht werden könnten, aber auch langfristige Ziele.

Ausschussmitglied Wickel dankte für den Vortrag. Er habe Respekt vor der Aufgabe und vor ambitionierten Zielen und sei gespannt auf den nächsten Workshop.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt-, Natur-, und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Potenzialanalyse, zu den Szenarien sowie zu den geplanten Workshops zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0